

Christsein und Tattoos, geht das?

Seit einigen Jahren ist fast überall auf dieser Welt der Trend zu beobachten, dass viele, nicht nur junge Menschen, sich tätowieren lassen. Mehr als jeder fünfte deutsche Bürger ist mittlerweile tätowiert, Tendenz steigend. Die Zahl hat sich in den vergangenen sieben Jahren verdoppelt. Besonders verbreitet sind Tattoos bei unter 20 – 29 jährigen. Hier betrifft es fast jeden Zweiten (47,1 %), bei 30 – 39 jährigen ist es jeder Dritte (33,9%), bei den 40 – 49 Jährigen sind es 28,1% und bei den 50 – 59 jährigen 17,1%. (Stand von September 2019, vor Corona).

Dieser Tattoo Trend hat auch die Christenheit erfasst. Es sind immer mehr junge Christen, aber auch geistliche Leiter, zu sehen, welche mit christlichen Symbolen tätowiert sind.

Daher wollen wir jetzt einmal der Frage nachgehen: Ist es einem Christen vom Wort Gottes her erlaubt diesem Strom der Welt zu folgen, oder nicht? Was ist der Grund hinter diesem rasanten Anstieg von Tätowierungen?

Zur ersten Frage gibt uns das Wort Gottes in 3. Mose 19,28 einen klaren Hinweis: „Ihr sollt keine Einschnitte an eurem Leib machen für eine abgeschiedene Seele, und ihr sollt euch keine Zeichen einätzen [d.h. tätowieren lassen]! Ich bin der Herr.“

Um diesen Vers richtig zu verstehen, muss man mit dem Vers 1 und 2 im selben Kapitel beginnen: „ Und der Herr redete zu Mose und sprach: Rede mit der ganzen Gemeinde der Kinder Israels und sprich zu ihnen: Ihr sollt heilig sein, denn Ich bin heilig, der Herr euer Gott!“

Den Vers zwei „ Ihr sollt heilig sein, denn Ich bin heilig, der Herr euer Gott!“, zitiert Petrus im 1. Petrus 1,15+16 für das Volk des Neuen Bundes. Heilig sein bedeutet `abgesondert für eine besondere Verwendung`. Das heißt, dass wir als Gottes Volk abgesondert von der Welt leben sollen, um Gott zu dienen. Die meisten der in 3.Mose 19 aufgezählten Gebote sind eine praktische Erklärung zu den 10 Geboten. Im oben genannten Vers, in dem auch das Tätowieren angesprochen wird, wird auf zwei heidnische Praktiken der damaligen Zeit Bezug genommen. Einerseits zählt das Einritzen von Schnittwunden als Trauer um einen Verstorbenen dazu. Mit dieser Handlung wird ein dauerhafter Blutsbund zu Verstorbenen hergestellt. Der Zweite Teil des Verses „ihr sollt

euch keine Zeichen einätzen/tätowieren lassen“, ist ein heidnischer Akt zum Schließen eines Blutsbundes und somit Götzendienst. Es wird gesagt, dass das Tätowieren bis auf die Ägypter zurückzuführen ist. Unter diesem Volk lebte Israel für 430 Jahre. Jetzt sagt ihnen Gott durch Mose: „Lebt heilig, ihr sollt euch in eurem Äußeren unterscheiden von der Welt der Heiden um euch herum, denn ihr seid mein Eigentum!“

In der englischen King James Bibel steht im Vers 19: „nor tattoo any marks on you!“ Das hebräische Wort, welches hier im Original für einätzen/tätowieren steht, beinhaltet zwei Worte: 1. kethobeth: Buchstabe, Zeichen, Brandzeichen und 2. qa, aqa: Schnittwunde, Einschnitt.

Tätowieren besteht somit aus zwei Teilschritten:

1. Ein Schnitt in der Haut bei welchem Blut austritt.
2. Das Einbringen von Farbe in das eingeritzte Zeichen oder Bild.

In den heidnischen Völkern war die Praxis des Tätowierens den Priestern, Zauberern, Schamanen und Magiern vorbehalten. Es war immer ein spirituelles, mystisches Ritual. Historisch gesehen hat das Tätowieren seinen Ursprung in alten heidnischen Opferritualen. Dabei war es das Ziel, dass durch das Blutvergießen die Seele des Menschen mit übernatürlichen Mächten in Kontakt gebracht wird. Die Tätowierungen hatten oft die Form von Zeichen oder Bildern der jeweiligen Götzen, z. B. von Baal oder Horus. Die Zeichen waren Zeichen der Identität („Ich gehöre diesem Götzen!“) und die Bilder dienten als Anbetung für den Götzen bzw. waren eine sichtbare Verehrung des jeweiligen Götzen oder Dämons.

Tattoos sind also mehr als etwas Farbe in aufgeritzter Haut. Es diente für die Heiden als eine Brücke, einem Kontaktpunkt zur geistlichen Welt und ein Akt zum Beschwören von Geistern. Durch das austretende Blut beim Stechen des Tattoos bekamen die Geister Zugang zum Tätowierten, zusammengefasst: Tätowierungen sind Kanäle für die Besetzung durch Geister und Dämonen.

Hier dazu einige Zitate:

Laurie Cabot, eine Hexe aus Salem, Massachusetts, schreibt: „Das Tätowieren kommt von uralten magischen Praktiken.“¹

Wilfrid Hambly schreibt in seinem Buch „Die Geschichte des Tätowierens“:

„Tattoos sind Öffnungen durch die das Böse eingelassen wird.“²

Die Tür für die Dämonen wird durch den Opferakt des Blutvergießens aufgetan, unabhängig vom Zeichen oder Bild, welches dabei entsteht.

So ist 3. Mose 19,28 ein Gebot des liebevollen Vaters im Himmel an seine Kinder, als Schutz, damit sie keine geistigen Türen für Dämonen öffnen.

Tattoos waren in der Geschichte nie mit dem Christentum verbunden. Es ist eher das Gegenteil zu sehen: Immer, wenn sich heidnische Völker zu Gott bekehrt haben und Jesus in ihr Herz aufnahmen, war ohne Ausnahme eine der ersten heidnischen Praktiken, welche in der Kultur verschwand, das Tätowieren. „Wenn sich heidnische Stämme mit Traditionen des Tätowierens zum christlichen Glauben bekehrt haben, wurden ihre geistigen und kulturellen Riten, welche Tätowieren, Piercing und Opfer beinhalteten, als gesetzlos betrachtet (aus ihrem Leben entfernt)³. Dies ist erstaunlich. Wenn Jesus in ihr Leben kam, haben sie sich gegen Tattoos entschieden.

Warum? Weil diese ehemaligen Heiden, entgegen einer leider wachsenden Zahl von unmündigen Christen, in ihrem Herzen durch den Heiligen Geist erkannten, dass das Tätowieren gegen das Wort Gottes ist. „Ihr könnt nicht den Kelch des Herrn trinken und den Kelch der Dämonen; ihr könnt nicht am Tisch des Herrn teilhaben und am Tisch der Dämonen!“ 1.Korinther 10,21.

Beim Tätowieren stechen bis zu sieben Nadeln ca. 1000 mal in der Minute in die Haut und reißen sie auf, um dort die Farbe einzubringen. Das dabei austretende Blut wird entfernt. Jedes Tattoo wird medizinisch wie eine offene Wunde behandelt und benötigt medizinische Pflege.

Wie schon erwähnt ist das Tätowieren ein Blutsbund mit Dämonen. Diese haben dann legale Anrechte am Menschen durch das Blut, ganz unabhängig von der Motivation, dem Zeichen oder Bild.

Julie Lucas, eine Frau welche im Befreiungsdienst tätig ist, veröffentlichte im Virginian Pilot vom 29.06.2009 ein Zeugnis von einer gläubigen Frau, mit der sie um Befreiung betete. Die Dämonen manifestierten sich in dieser Frau, reagierten aber nicht auf den Befehl im Namen Jesu zu gehen, bis schließlich ein Dämon aus dieser Frau sprach: „Wir haben ein legales Anrecht in ihr denn

sie schloss einen Blutsbund mit uns als der erste Blutstropfen austrat, während sie dieses Tattoo gestochen bekam.“⁴

Wie gehen wir als Christen mit Tattoos um?

Wenn Menschen sich vor ihrer Bekehrung tätowieren ließen und sie es vor Gott als Schuld bekennen und sich von diesen Blutsbündnissen mit den Dämonen lossagen, ist das Opfer von Jesus mächtig genug, um ihnen zu vergeben und sie freizusetzen. Das bewirkt die herrliche Gnade in Christus wie es im 1. Korinther 6,11 steht: „Und solche sind etliche von euch gewesen; aber ihr seid abgewaschen, ihr seid geheiligt; ihr seid gerechtfertigt worden in dem Namen Jesu und in dem Geist unseres Gottes!“ Es gibt auch Zeugnisse, bei denen Tattoos während der Taufe verschwanden.

Nun bleibt jedoch folgende Frage:

Kann ich mich als Christ tätowieren lassen, mit christlichen Symbolen?

Nach den ausführlichen Erklärungen lautet die Antwort eindeutig: Nein!

Sich tätowieren zu lassen ist eine Übertretung von Gottes liebevollem Gebot aus 3.Mose 19,28 und gibt Dämonen ein legales Anrecht an dir. Dieses besteht im Blut unabhängig von Zeichen oder Bild. Paulus schreibt dazu in Epheser 4,27: „Gebt dem Teufel keinen Raum!“

Auch das Neue Testament gibt uns Gebote wie wir mit unserem Körper umgehen sollen:

Römer 12,1 + 2: „Ich ermahne euch nun, ihr Brüder, angesichts der Barmherzigkeit Gottes, dass ihr eure Leiber darbringt als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer: Das sei euer vernünftiger Gottesdienst.“

1.Korinther 3,16 + 17: „Wisst ihr nicht, dass ihr der Tempel Gottes seid, und dass der Geist Gottes in euch wohnt? Wenn jemand den Tempel Gottes verdirbt, den wird Gott verderben; denn der Tempel Gottes ist heilig, und der seid ihr.“

1.Korinther 6,19 + 20: „Oder wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des in euch wohnenden Heiligen Geistes ist, den ihr von Gott empfangen habt, und dass ihr nicht euch selbst gehört? Denn ihr seid teuer erkaufte; darum verherrlicht Gott in eurem Leib und in eurem Geist, die Gott gehören!“

2.Korinther 6,16: „Wie stimmt der Tempel Gottes mit Götzenbildern überein? Denn ihr seid ein Tempel des lebendigen Gottes, wie Gott gesagt hat: Ich will in ihnen wohnen und unter ihnen wandeln und will ihr Gott sein, und sie sollen Mein Volk sein.“

Soll man Christen an ihren Tattoos erkennen?

Nein, auf keinen Fall! Woran soll man einen Nachfolger von Jesus erkennen?

Dass er wie Gott sagt, heilig, abgesondert von der Welt lebt, um Gott zu dienen. In diesem Zusammenhang bedeutet es, dass ein Christ sich von der Welt unterscheidet, indem er sich von dem gegenwärtigen Trend nicht beeinflussen lässt.

Der Heilige Geist bereitet für Jesus eine Braut zu, die rein, makellos und ohne Flecken und Runzeln ist. Die Verantwortung für unseren Körper tragen wir. Also auch die Verantwortung, ihn rein zu bewahren!

Christen sollte man noch erkennen:

- an der Liebe zueinander Johannes 13,35
- dass sie in der Wahrheit, d. h. in Seinem Wort bleiben Johannes 8,31+32
- an ihrer Hoffnung 1.Petrus 3,15
- an guten Werken Matthäus 5,16
- an ihrem Zeugnis für Jesus in der Kraft des Heiligen Geistes
Apostelgeschichte 1,8

Was tue ich wenn ich mich als Christ habe tätowieren lassen?

Hier gibt es nur einen Weg: Echte Buße! Bitte Gott um Vergebung. Sage dich los von dem Blutsbündnis mit den Dämonen. Suche einen vollmächtigen Seelsorger auf, der geistliche Unterscheidungsfähigkeit hat und erfahren ist im Befreiungsdienst. Salbe nach der Befreiung die entsprechenden Körperstellen und weihe deinen Körper Gott ganz neu als Tempel des Heiligen Geistes.

Nun zur zweiten Frage: Was ist der Grund für dieses rasante Ansteigen von Tätowierungen?

Wir leben in der Endzeit und Satan versucht so viele Menschen, wie möglich, zu verführen. Durch die Tattoos treten diese Menschen in ein Blutsbündnis mit Satan und beten ihn dadurch bewusst oder unbewusst an. Dies nimmt zu, bis es seinen Höhepunkt in dem erreicht, was uns die Bibel in Offenbarung 13 beschreibt. Da ist die Rede von einem Weltführer, den die Schrift als Antichristen benennt. Auf Deutsch bedeutet dies: Gegen Christus oder anstelle von Christus. Er wird das Sterben und die Auferstehung von Jesus Christus nachahmen, um die Menschheit zu verführen (Offbg.13,3+4). Ihm wird durch den falschen Propheten ein Standbild errichtet, in welchem der Geist des Antichristen (Satan selbst) Wohnung nimmt Vers 14+15. Alle Menschen werden gezwungen werden dieses Standbild anzubeten. Wer dieses Standbild anbetet, bekommt ein Malzeichen auf die rechte Hand oder Stirn. Das Wort, welches hier im griechischen Urtext für Malzeichen steht, heißt 'Charagma' und bedeutet: ein Tattoo oder Brandzeichen, welches auf die Haut entweder eingebrannt oder eintätowiert wird. Dieses Wort sagt das gleiche aus wie das hebräische Wort, welches in 3. Mose 19,28 steht. Wir sehen auch hier den Zusammenhang von Tattoo und Anbetung. Das Wort Charagma aus Offbg.13,16 wurde in der damaligen Welt verwendet, um Tiere mit Brandzeichen oder Sklaven und Soldaten mit Tätowierungen zu versehen, welche als Eigentumskennzeichnung des Besitzers dienten.

Das Malzeichen des Tieres ist somit eine Tätowierung auf die Stirn oder Hand mit dem Namen des Tieres oder der Zahl seines Namens.

Man muss erkennen, dass Johannes in der Offenbarung niederschrieb, was er sah.

Der heutige Tattoo-Trend bereitet die Menschheit auf dieses Ereignis vor.

Das Wort Gottes warnt uns eindrücklich dieses Malzeichen auf keinen Fall anzunehmen, denn wer es annimmt, für den gibt es keine Möglichkeit der Umkehr mehr, sondern nur ein schreckliches Gericht. Offbg.14,9-11

Deshalb ist es für einen Nachfolger von Jesus Christus äußerst wichtig schon jetzt klar Stellung zu beziehen und sich nicht vom Trend dieser Welt, den Satan massiv vorantreibt, beeinflussen zu lassen und so zu leben wie Gott es möchte:

„Als gehorsame Kinder passt euch nicht den Begierden an, denen ihr früher in eurer Unwissenheit dientet, sondern wie der, welcher euch berufen hat, heilig ist, sollt auch ihr heilig sein in eurem ganzen Wandel. Denn es steht geschrieben: Ihr sollt heilig sein denn Ich bin heilig! Und wenn ihr den als Vater anruft, der ohne Ansehen der Person richtet nach dem Werk jedes Einzelnen, so führt euren Wandel in Furcht, solange ihr euch hier als Fremdlinge aufhaltet.“ 1.Petrus1,14 - 17

Quellen:

¹ Cabot, Laurie: Power of the Witch, cited in Masonic and Occult Symbols, S. 301.

² Hambley, Wilfrid: The History of Tattooing.

³ Miller, Jean-Chris: The Body Art Book: A Complete, Illustrated Guide to Tattoos, Piercings, and Other Body Modifications, S. 9.

⁴ https://pilotonline.com/article_9b97d4c9-dcf1-5ba9-8fac-e4b81e4457fa.html

Dieser Text basiert zu teilen auf:

https://www.biblebelievers.com/watkins_tattoos/pagan.html